

## Integriertes energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 für Moers Meerbeck / Hochstraß



Gebäudebestand in Moers Meerbeck / Hochstraße [ICM]

- EHEMALIGE BERGARBEITERSIEDLUNG
- ENERGETISCHE GEBÄUEMODERNISIERUNG

- ZUSAMMENARBEIT MIT WOHNUNGSUNTERNEHMEN

### Laufzeit

Juli 2017 bis Februar 2019

### Auftraggeber

Stadt Moers  
 Fachdienst 6.1-Stadtplanung und -entwicklung  
 Rathausplatz 1  
 47441 Moers

### Auftragnehmer

- Innovation City Management GmbH
- Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
- RAG Montan Immobilien GmbH

### Leistungen ICM

- Projektmanagement
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Akteursbeteiligung
- Bürgeraktivierung

### Ansprechpartner

#### Stadt Moers

Wolf Nitsche  
 Fachdienst 6.1-Stadtplanung und -entwicklung  
 0284 / 201 418  
 wolf.nitsche@moers.de

#### Innovation City Management GmbH

Carsten Tum  
 Geschäftsführer  
 0176 15874254  
 carsten.tum@icm.de

Stand: 04/2020

### Projektziel

Ziel des InnovationCity roll outs in Moers Meerbeck / Hochstraß ist es, ein Konzept – angelehnt an die Vorgaben des KfW-Programms Nr. 432 – zu entwickeln, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Lebensqualität im Quartier zu erhöhen.

### Projektgegenstand

Im Rahmen der Konzepterstellung werden die städtebaulichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen im Quartier (ca. 13.600 Einwohner\*innen) untersucht. Zusammen mit einer Analyse der Gebäudestruktur sowie der Primär- und Endenergieverbräuche in den einzelnen Sektoren werden realistische Einsparziele für den Bereich Strom und Wärme sowie weitere Effizienzpotenziale, wie z.B. Heizungswechsel, formuliert. Dabei werden gesamtstädtische Klimaschutzziele und vorangegangene Maßnahmen berücksichtigt.

Die Analysen und Potenziale münden in einen Katalog mit konkreten Maßnahmen, welche durch Akteure vor Ort, insbesondere der Wohnungswirtschaft und den Stadtwerken, realisiert werden können. Der Katalog wird durch Strategien zur Ansprache der Zielgruppen vor Ort und einem Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit ergänzt.

Während der Konzeptphase werden die Akteure regelmäßig über Projektische und Einzelgespräche beteiligt, um Möglichkeiten zur Integration des Engagements in das Gesamtvorhaben zu prüfen. Die Bürger\*innen sind über eine standardisierte Befragung in den Prozess eingebunden.

Das Quartier zeichnet sich vor allem durch die denkmalwürdige Bergarbeiter-siedlung aus, die in den Händen zweier Wohnungsunternehmen liegt. Gerade durch die Gestaltungssatzung sind hier besondere Regelungen zur äußeren Gestaltung der Häuser zu beachten, die bei der energetischen Gebäudesanierung zum Tragen kommen. Neben den historischen Gebäuden befinden sich im Nord-Osten des Quartiers Ein- bis Zweifamilienhäuser in Privateigentum, welche größtenteils selbst bewohnt werden und zum Teil noch über nichtleitungsgebundene Energieträger wärmeversorgt werden.